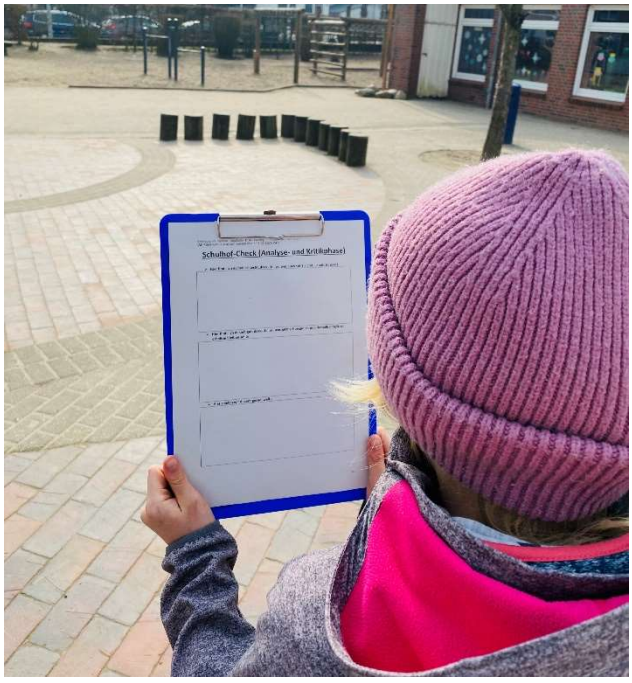
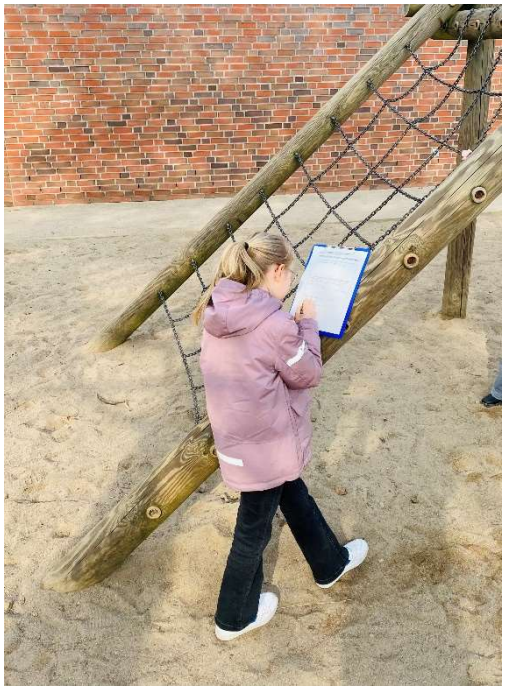
Unser Workshop für die Planungen zu unserem Außengelände

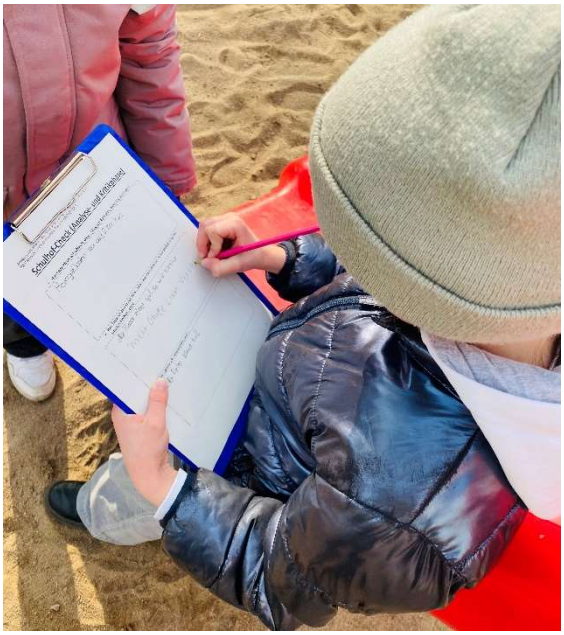
Am Dienstag, den 11. März 2025 startete unser Workshop für die Gestaltung unseres hinteren Außengeländes.
Dieser orientierte sich in der Methodik an der so genannten Zukunftswerkstatt und wurde von unserem Landschaftsarchitekten Herrn Jansen geleitet und von Frau Fenrich und Herrn Bieder begleitet.
Insgesamt nahmen 12 Kinder aus den Jahrgangsstufen 1,2 und 3 teil.

Der Workshop bestand aus einer Bestandsphase, einer Ideenphase und einer Umsetzungsphase, die bei uns als Modellbau geplant wurde.
Es begann alles mit einem kleinen Schul-Check, damit alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im aktuellen Stand beziehungsweise im „JETZT“ mitgenommen werden konnten.

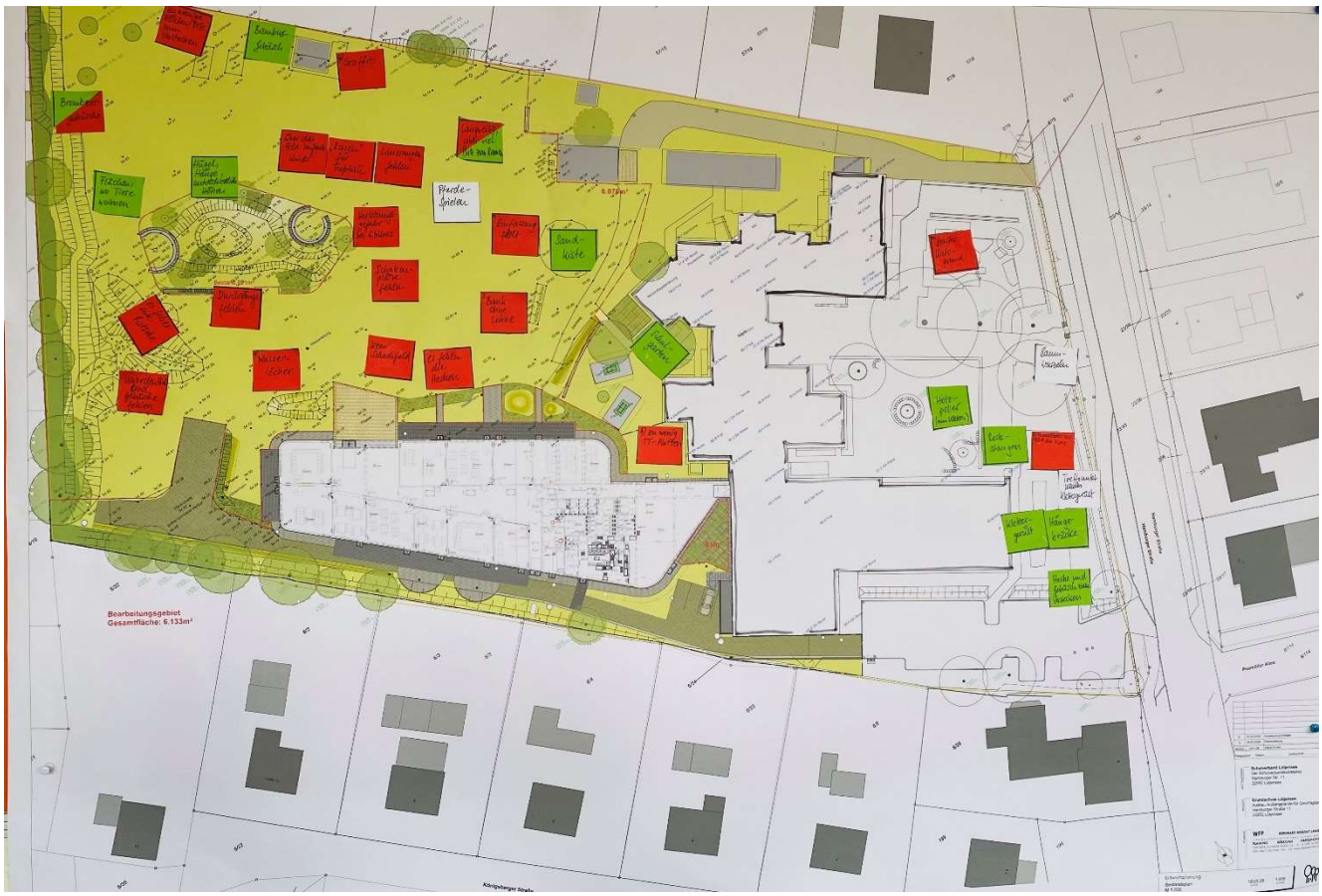




Die Kinder haben sich die zukünftigen Flächen vor Ort angeschaut und Hinweise erhalten, die aus Sicht der Kinder für die Gesamtplanung von Bedeutung sind.
Zentrale Fragen während des Rundgangs waren „*Hier finde ich derzeit schlecht, dass …*“ beziehungsweise „*Hier finde ich derzeit gut, dass …*“ und „*Hier spielen wir derzeit gerne, weil …*“.

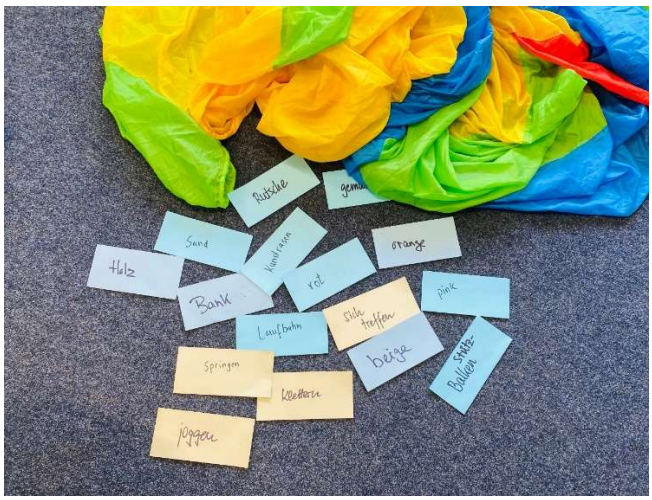


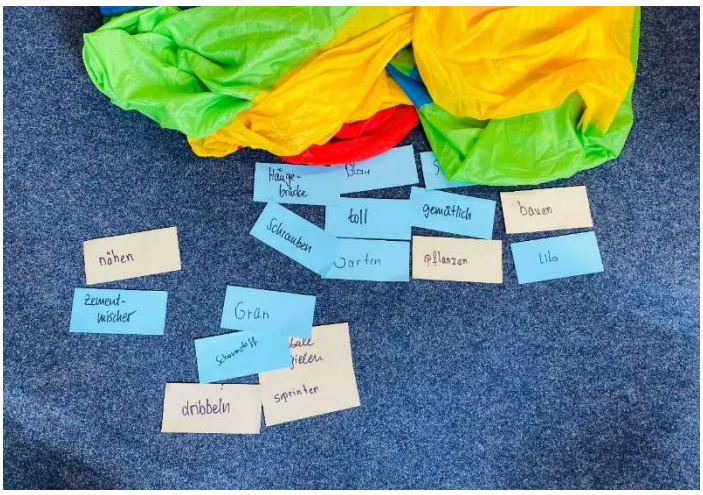
Die gesammelten Aspekte wurden im Anschluss auf Kärtchen geschrieben und in einem Gesamtmodell beziehungsweise auf den Schulhofplan geklebt, so dass eine gemeinsame Dokumentation des IST-Standes entstehen konnte.



Am Mittwoch, den 12. März ist die Arbeitsgruppe mit einer Zusammenfassung des bisherigen Arbeitsstandes in den Tag gestartet.
Es wurde erneut über die Ideen und die Bedarfe zur Neugestaltung des Außengeländes gesprochen und im Anschluss gab es einen so genannten „Ideen-Sprint“.

Die Kinder haben eine nach Wortarten sortierte Wörtersammlung erstellt. So wurden Verben wie zum Beispiel spielen, buddeln, chillen, klettern, rutschen, rennen; Adjektive wie zum Beispiel gemütlich, ruhig, toll, grün, braun, pink und Nomen wie zum Beispiel Sand, Holz, Tore, Klettergerüst und so weiter genannt. Es entstand eine sehr umfangreiche Liste.





Diese ganzen Ideen wurden gesammelt, sortiert, etwas gefiltert, so dass auch mithilfe von Skizzen und mitgebrachten Bildern die Modellbauphase für den folgenden Donnerstag vorbereitet werden konnte.

Am Donnerstag, den 13. März ging es dann an die Modelle und die konkrete Umsetzung der vielen Ideen.
Zuerst wurden fleißig Pläne skizziert und Wünsche priorisiert.

Die letzte Aufgabe des Workshops lautete:

Bitte baut zu Euren wichtigsten Ideen ein kleines Modell, welches wir als Grundlage für die weitere Planung und Vorstellung Eurer Ideen gut gebrauchen können.

Im Anschluss wurde geklebt, gebaut, Geschnitten, ausgemessen, gepinselt, so dass am Ende drei Modelle für die Gestaltung der Spielfläche auf unserem hinteren Schulhof fertig gestellt werden konnten.

Am Ende dieser Phase wurden die Modelle vorgestellt und dem Gesamtplan zugeordnet.